

Kreismeisterschaften 2026 Anlage 6

Regeln für das Schießen mit Unterhebelrepetierer (Lever Action)

1. Waffen

1.1. Disziplin I: Lever Action Gewehre im Kaliber 22lfb (22 lr.)

1.2. Disziplin II: Lever Action Gewehre für Zentralfeuermunition.

Auf jeder Feuerwaffe müssen in Deutschland gültige Beschusszeichen nach gesetzlichen Vorschriften vorhanden sein. Zugelassen sind Unterhebelgewehre, deren Modelle vor 1900 entwickelt wurden. Zugelassen sind auch entsprechende Repliken.

1.3. Bekleidung: Spezialbekleidung, wie Schießjacke nach Ziffer 1.0.2.3 SpO, Schießhose nach Ziffer 1.0.2.4 SpO und Schießschuhe nach Ziffer 1.0.2.5 SpO ist nicht erlaubt.

1.4. Abzug: mindestens 1000g
Der Abzugswiderstand darf nicht mit bloßer Hand regulierbar sein.

1.5. Mündungsbremsen: sind nicht gestattet

1.6. Ladekapazität: mindestens 5 Patronen

1.7. Laufbeschwerungen: sind nicht gestattet

1.8. Gewicht: Ohne Limit, jedoch darf das Gewicht der Originalwaffe nicht überschritten werden.

1.9. Schäftung: wie Original
Lochschaft, Handballenauflage oder jede Art von Handstütze gemäß der SpO sind nicht gestattet

1.10. Visierung: Offene Visierung, alternativ Lochkimme mit kleinem Schraubteller.
Vernierdiopter u.ä. sind nicht erlaubt.

1.11. Zielhilfsmittel: sind nicht gestattet

1.12. Gewehrriemen: ist nicht gestattet

1.13. Schießbrille: ist erlaubt

1.14. Munition: Disziplin I: Randfeuerpatronen im Kaliber 22 lfb (.22 lr.)
Disziplin II: Handelsübliche (auch selbst geladene) Zentralfeuermunition.

2. Schießentfernung: 50 m

Scheiben: Disziplin I + II: Gewehrscheibe 100m gemäß 0.4.3.04 SpO.

3.1. Schußzahlen / Schießzeit: Die Disziplinen I und II bestehen aus je 40 Schuss.
20 Schuss stehend in 4 Serien à 5 Schuss in 75 Sek.
20 Schuss kniend in 4 Serien à 5 Schuss in 75 Sek.
Ab dem 46. Lebensjahr ist statt kniend der Sitzendanschlag erlaubt.

Beim Wechsel des Anschlages vom Stehend- zum Kniend schießen beträgt die Pause max. 10 Min.

- 3.2. Probeschüsse:** Vor Beginn der Wettkampfschüsse:
1 Probeserie im Stehendanschlag à 5 Schuss in 75 Sek.
- 4. Ergebnisgleichheit:** Bei Ergebnisgleichheit ist nach SpO Regel 0.21.2 zu verfahren.
- 5. Vorkampf und Endkampf:** Ab der Landesverbandsmeisterschaft wird eine Unterteilung in Vorkampf und Endkampf vorgenommen.
Am Endkampf nehmen die 5 besten Schützen des Vorkampfes teil.
Geschossen werden im Stehendanschlag 4 Serien à 5 Schuss in 75 Sek.
- 5.1. Endergebnisse:** Das Ergebnis im Endkampf wird zum Vorkampfergebnis addiert.
- 5.2. Ergebnisgleicheit:** Bei Ergebnisgleichheit schießen die Schützen im Stehendanschlag eine weitere Serie à 5 Schuss, bis ein unterschiedliches Ergebnis zustande kommt.
- 6. Wertung:** Disziplin I: Wertung gemäß SpO Kleinkaliber.
Disziplin II: Bei angeschossenen Ringen muss die Ein Schussmitte auf dem den Ring begrenzenden Kreis liegen (Zentrumswertung).
- 7. Durchführung:** Nach dem Kommando „Laden“ fragt der Schießleiter: „Sind Sie bereit?“. Kommt kein Widerruf, wird nach ca. 5 Sek. mit dem Kommando „Feuer“ die 5-Schuss-Serie gestartet.
Bei Widerruf ist dem Schützen einmalig Gelegenheit zu geben, seine Vorbereitungen in einer Zeit von 15 Sek. abzuschließen.
Nach Ablauf der Zeit von 15 Sek. kommt der Aufruf: „Achtung“ und nach weiteren ca. 5 Sek. das Kommando „Start“.
Nach Ablauf der Schießzeit von 75 Sek. gibt der Schießleiter das Kommando: „STOP“. Ein nach diesem Kommando abgegebener Schuss wird für diese Serie nicht gewertet. Dem Schützen wird der beste Treffer auf der gerade beschossenen Scheibe abgezogen.
- 8. Störungen:**
- 8.1. Anlage:** Tritt an einer Anlage eine technische Störung auf, die eine korrekte Beendigung einer begonnenen Serie verhindert, wird diese Serie nicht gewertet und die Schuss- Löcher werden abgeklebt. Nach Behebung der Störung wird die Serie wiederholt.
Eine zusätzliche Probeserie wird nicht gestattet.
- 8.2. Waffen- und Munitionsstörung:** Wird eine Waffe aus irgendeinem Grunde funktionsunfähig, darf der Schütze unter genauerster Beachtung der allgemein üblichen Sicherheitsbestimmungen versuchen, die Störung innerhalb der Serienzeit zu beheben und das Schießen fortzusetzen.
Falls die Störung in der Serienzeit nicht behoben werden kann, bekommt der Schütze keine Zeitverlängerung. Die geladene Waffe ist zu entladen (entfernen des Magazins, falls technisch möglich) und mit offenem Verschluss und Laufrichtung zur Scheibe abzulegen. Beachtet der Schütze diese Sicherheitsregel nicht, so ist er zu disqualifizieren (rote Karte).
Die vor der Störung abgegebenen Schüsse werden für diese Serie gewertet. Der Schütze darf in der nächsten Serie wieder antreten.
Ein Tausch der Waffe ist nicht erlaubt.
- 9. Allgemeines:** Die Disziplinen I und II werden Landesverbandsintern als Einzel- und Mannschaftswettbewerbe (siehe Anlage 2 der Ausschreibung) ausgetragen.

Bis einschließlich Bezirk bleibt es den Veranstaltern vorbehalten, die Disziplinen wie unter Punkt 5 beschrieben, durchzuführen.
Die Meldung zur nächst höheren Meisterschaft erfolgt mit dem Vorkampfergebnis.
Bei allen nicht aufgeführten Punkten ist die SpO sinngemäß anzuwenden.